

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

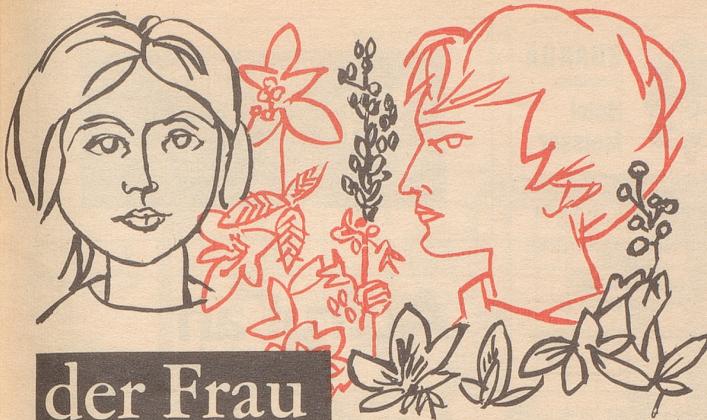
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

Kondukteur weist uns an der Haltestelle den Weg.

Wir stehen in der dämmrigen Kühle. Die satten Farben strahlen uns an, aber sie dringen nicht in uns ein. Die Kühle belebt uns nicht, der Isenheimer-Altar lässt uns komplett gleichgültig. Es hat keinen Wert, weiter davor zu stehen. Wir sind einfach matsch. Wie Diebe, die sich fürchten, ertappt zu werden, schleichen wir zum Ausgang. – Wir haben Glück. Schon kommt ein Tram Richtung Bahnhof. Wir steigen ein. Es ist der gleiche Kondukteur! Sein erstaunter Blick durchbohrt uns: «Nicht gefunden?» «Doch.» Nun trifft uns der Bannstrahl tiefster Verachtung: «Man erledigt nicht unseren Altar in der Zeit, da ich die Endschlaufe meiner Linie befahre.»

Meine Freundin sagt zu mir: «In einer knappen Stunde sind wir in der Friedmatt (die Basler Heil- und Pflegeanstalt – sie arbeitet dort), da können wir uns waschen und umziehen.» Im Hirn des Kondukteurs schaltet es: «Das sind zwei, die Ausgang haben. Was willst du Kunstverständnis von ihnen erwarten?»

Mit umständlicher Besorgtheit und einem Unterton von Mitleid erklärt er uns am Bahnhof den Weg zum Perron.

Nächstes Mal gehe ich im Winter nach Colmar. Leni

Es bitzeli meh ...

Was Lilly im Nebelspalter schrieb über «es Bitzeli meh», habe ich mir hinter die Ohren geschrieben und habe gleich heute mit dem Sparen anfangen wollen. – Mir ist es zwar gelungen, die 15 Rp. zu sparen, aber dem Käseladen ist es trotzdem zugeflossen. Als ich sagte: «Nei, pitti nur 200 Gramm», trafen mich entsetzte, ja böse Blicke. Eine vor Mitleid zerfließende Dame neben mir sagte: «Sie chönnid das Stückli dänn zu mim Chäs tue, daß Sie nöd z churz chömmid!» Mit einem

vernichtenden Blick betrachtete sie mich noch, aber mir machte es großen Spaß; danke für die Anregung!

Erica

*

Liebe Lilly, mach's doch wie ich! Wenn ich 300 Gramm Fleisch möchte, verlange ich ein halbes Pfund. Dann stimmt's meistens. Nächstens werde ich es mit 870 Gramm Pfirsich probieren ... Ich freu mi scho uf die Chugeläugli! A. W.

Maß für Maß

Ich besuche mit einer Bekannten eine Vorstellung der «Aida» im Stadttheater Zürich. Wir sind begeistert von der Aufführung. Deshalb lassen wir es auch an Beifall nicht fehlen. Mitten im Klatschen flüstert meine Bekannte: «Jetzt weiß i nu nit, ob sis dunne uf der Bühni lieber lüter oder länger hättid.» M. B.



**Ich fühle mich so wohl,
wie schon lange nicht mehr**

seitdem ich eine Nicosolvens-Kur gemacht habe.
Welche Erleichterung, nicht mehr Sklave der
Zigarette zu sein und zu wissen, dass der
Körper nikotinentgiftet ist. Dank

NICOSOLVENTS

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher geworden.

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren.
Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch
Medicalia, Casima (Tessin)

Kleinigkeiten

Ich weiß, man hat diese Geschichte schon zur Nazizeit herumgeboten. Sie ist auch heute aktuell und ich fürchte, sie wird es noch lange Zeit bleiben: Einem Budapester ist sein Papagei entflohen und er meldet den Verlust auf dem Polizeiposten an. «Kann er reden?» erkundigt sich der Polizist. «Ja» sagt der Ex-Papageibesitzer, aber ich möchte betonen, daß ich seine politischen Ansichten in keiner Weise teile.»

*

Marius, ein hundertprozentiger Marseillaner, erzählt eine aufregende Jagdgeschichte, die ihm selber passiert ist. «Hör zu» unterbricht ihn schließlich sein Freund César, «das hast du uns schon vor ein paar Tagen erzählt. Nur waren es damals statt der heutigen zwölf bloß sechs Löwen, die dich in Afrika gleichzeitig angegriffen haben.»

«Ich weiß, César» sagt Marius vorwurfsvoll. «Aber man muß ein wenig Rücksicht nehmen auf die Gefühle der Zuhörer. Ich wollte euch nicht erschrecken, indem ich euch die ganze Wahrheit aufs Mal erzählte.»

*

Eine Amerikanerin bestellt im Casino von Touquet eine Flasche Champagner: «Aber bitte, echten, französischen Champagner, Herr Ober, nicht einen von diesen gräßlichen Mousseux. Ich muß mich auf Sie verlassen, ich verstehe nämlich nichts davon.»

*

An einem Strande Italiens sonnte sich noch kürzlich eine Sex-appeal-Kanone in einem, von bloßem Auge kaum mehr wahrnehmbaren, Bikini. Ein Badeaufseher kommt herbei und waltet seines Amtes: «Signorina», mahnt er, «Sie sind offenbar Ausländerin, ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß in unserem Badeort zweiteilige Badekostüme nicht zugelassen werden.» «Ach!» sagt die Schöne ganz verstört. «Das wußte ich wirklich nicht, entschuldigen Sie. Aber – welchen Teil muß ich ausziehen?»



Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



...und bestätige die Bestellung von 12 Wagons...*

* solche Geschäfte nur mit HERMES



Bezugsquellenachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

St. Gallen
10.-20.
Oktober
1963

Bahnbillete
einfach-
für retour

Minimalpreis
II. Kl. Fr. 7.—

L
i
m
m
a



GUARDA
(Engadin)
Hotel
Meisser
Ruhe und Erholung abseits der
Hauptstraße.
Bis 7. Juli und ab 25. August
stark reduzierte Preise.
voraussichtlich bis 20. Oktober
geöffnet

Familie Meisser
Telefon (084) 921 32

Verlangen Sie die hübsche
Geschenkkarte
vom Nebelpalter-Verlag
Rorschach

baden
in BADEN
im Limmathof
Telefon 056 / 2 60 64



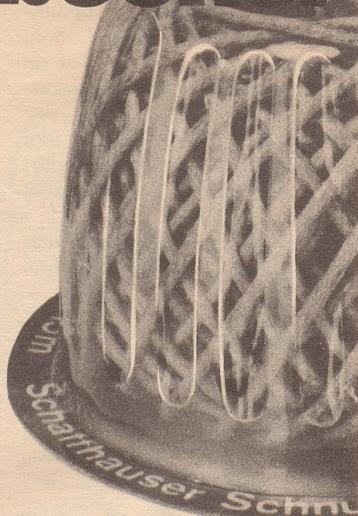
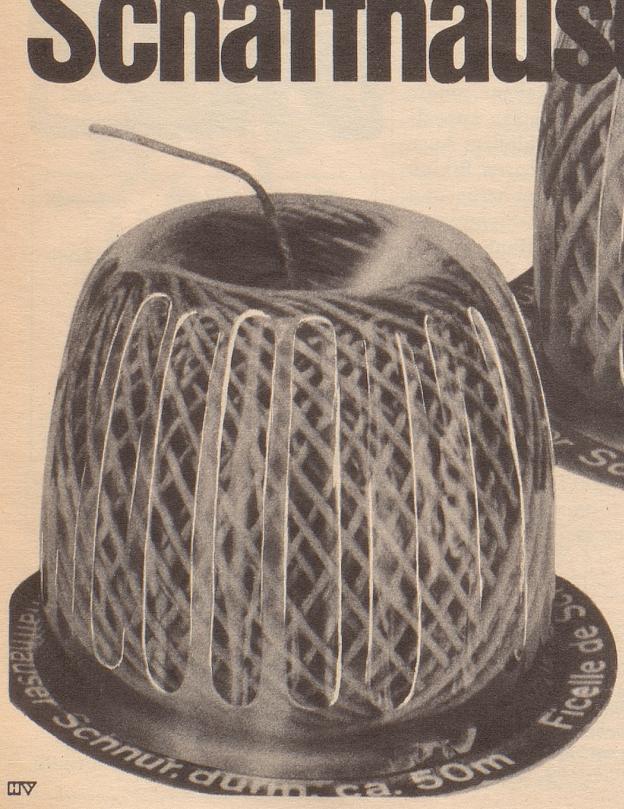
Hotel Stadthof Bern
Speichergasse 27
zentral, ruhig, jeder
Komfort, eigene Auto-
einstellhalle,
Rôtisserie française
R. Homberger

Aufruf an Rheuma- Leidende

Lassen Sie sich nicht länger von Ihren Schmerzen quälen. Kaufen Sie noch heute in Ihrer Apotheke oder Drogerie UROZERO, das zuverlässige, rasch wirkende Hausmittel gegen Rheuma, Ischias, Gicht, Hexenschuss, Nerven-, Muskel- und Rückenschmerzen, Halskehre, Grippe, Kopfschmerzen. Eine besonders rasche Wirkung erzielen Sie mit UROZERO-CACHETS. Sie sind angenehm einzunehmen, lösen sich im Magen rasch auf, so dass die Wirkstoffe sofort zum Schmerzzentrum gelangen können.

UROZERO

Schaffhauser Schnur im Schaffhauser Sehnurbecher



Sauber, praktisch, verwickelt sich nicht...
Schnuranfang stets griffbereit!
In 3 Stärken: dick, mittel, dünn
je .95 in Detailgeschäften.

Schweizerische Bindfadenfabrik Schaffhausen